

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1850

50 (20.2.1850)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 50.

Mittwoch den 20. Februar

1850.

Verlorene und gefundene Gegenstände.

Gefunden und bei der Polizei deponirt:

Ein seidener Regenschirm.

Versteigerungen und Verkäufe.

(3) [Fahrnißversteigerung.] Aus dem Nachlasse des verstorbenen pensionirten Hauptmanns Karl Gerh. von hier werden in Nr. 51 der Waldstraße am Mittwoch den 20. dieses Monats, von Vormittags 9 Uhr an, gegen Baarzahlung versteigert, als: Silber, Bücher, Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeschirr, Faß- und Wandgeschirr und allerlei Hausrath.

Karlsruhe den 14. Februar 1850.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Gerh. d.

Overbeck.

Mastvieh-Versteigerung.

Mittwoch den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, werden auf der Großh. Domaine Scheibenhardt

4 Stück Mastochsen und

1 fette Kuh

öffentlich versteigert werden, wozu wir die Liebhaber einladen.

Karlsruhe den 15. Februar 1850.

Großh. Gutsverwaltung.

(2) [Hausversteigerung.] Zu Folge Vollstreckungsverfügung Großherzogl. Stadtamts dahier vom 30. Oktober v. J. Nr. 18,279 wird das dem Schmiedmeister Heinrich Braun dahier gehörige zweistöckige Haus mit zweistöckigem Seiten- und Querbau in der Karlsstraße Nr. 45, neben Schneidermeister Baumberger's Frau und Partikulier Welzien's Erben,

Dienstag den 5. März d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei dießseitiger Stelle zum ersten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätzungspreis ad 5000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe den 30. Januar 1850.

Bürgermeisteramt.

Helmle.

vdt. Müller.

(1) [Fahrnißversteigerung.] Donnerstag den 21. dieses Monats werden im innern Zirkel Nr. 10 im 3. Stock, von Nachmittags halb 2 bis 6 Uhr, durch Unterschriebenen gegen Baarzahlung öffentlich versteigert: 2 nußbaumene Bettladen mit Koft, 2 nußbaumene Walzenbettladen ohne Koft, 2 kleine nußbaumene Kleiderkästen, nußbaumene Chiffoniere, dergleichen 3 Kommode, Tische, tannene Waschtische, Spiegel in brauner Rahme, 1 Kanapee mit 6 Stühlen, 1 kleines mit 2 Stühlen, 1 tannener Weißzeug-

und 1 kleiner Kleiderkasten, 3 Koffhaarmatrasen mit etwas Bettung, lange weiße Vorhänge, eine Standuhre und noch verschiedener Hausrath.

Zu bemerken ist, daß alle diese Gegenstände sich in gutem Zustand befinden.

Karlsruhe den 18. Februar 1850.

Aus Auftrag:

Friedrich Münching.

Fahrnißversteigerung.

Mittwoch den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden verschiedene Fahrnisse versteigert werden, und können bis dahin noch anderweitige Gegenstände zur Versteigerung anher übergeben werden.

Karlsruhe den 19. Februar 1850.

Öffentliches Geschäftsbureau von

Heinrich Rops.

(2) [Mastochsenversteigerung.] Im Gasthaus zur Blume dahier werden durch Unterzeichneten nächsten Donnerstag den 21. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr, neun Mastochsen öffentlich versteigert, wozu einladet

Durlach den 16. Februar 1850.

Sauer, Thierarzt.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Adlerstraße Nr. 31 ist im 2. Stock ein schönes Logis, bestehend in 5 Zimmern, Alkof, 3 Kammern, Keller, Trockenspeicher und sonstiger Zugehör, auf den 23. April zu vermieten.

Adlerstraße Nr. 34 ist zu ebener Erde, im Seitengebäude, ein Zimmer auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere ist im untern Stock zu erfragen.

Akademiestraße Nr. 30 ist ein Mansardenlogis, bestehend in 3 Zimmern, Alkof, Küche u., so gleich oder auf den 23. April zu vermieten. Eben-dasselbst sind im zweiten Stock einzelne Zimmer so gleich zu vermieten. Näheres bei Ehr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

Amalienstraße Nr. 57 ist auf den 23. April der 2. Stock mit 5 Zimmern, Alkof, Küche, zwei Kammern, Keller, Holzplatz, gemeinschaftlichem Waschkhaus und Trockenspeicher zu vermieten.

Hirschstraße Nr. 36 ist auf den 23. April der 2. Stock mit 5 Zimmern, 1 Alkof, 2 Kammern, Keller, Holzstall, gemeinschaftlichem Trockenspeicher

und Waschküche zu vermieten. Näheres im zweiten Stock im Seitenbau.

Langestraße, Eck der Waldhornstraße, Nr. 30 sind 2 Wohnungen im 2. und 3. Stock, jede mit 7 Zimmern, nebst den übrigen Erfordernissen, auf den 23. April zu vermieten. Das Logis im zweiten Stock könnte auch sogleich bezogen werden. Auf Verlangen wird Stallung dazu gegeben.

Langestraße Nr. 71 ist der 3. Stock, bestehend in 3—4 Zimmern, Küche, Keller, Magdkammer und Holzplatz, zu vermieten.

Langestraße Nr. 149 ist im zweiten Stock ein möbliertes Zimmer an einen ledigen Herrn sogleich zu vermieten.

Langestraße Nr. 227 ist der mittlere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, 2 Speicherkammern, gemeinschaftlichem Waschhaus und Trockenspeicher, auf den 23. April zu vermieten. Näheres im untern Stock.

Spitalplatz Nr. 30 sind im dritten Stock 3 Zimmer, Alkof, Küche nebst Zugehör auf den 23. April zu vermieten.

Waldstraße (alte) Nr. 12 ist im 2. Stock ein kleines Zimmerchen, auf die Straße gehend, zu vermieten.

Zähringerstraße (neue) Nr. 17 ist ein Dachlogis mit 2 Zimmern, Küche, Keller, Holzplatz, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere ist im dritten Stock zu vernehmen.

Zähringerstraße Nr. 32 ist der 2. Stock, bis 23. April beziehbar, zu vermieten, bestehend in drei Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer, Holzremise nebst allen Erfordernissen.

Zähringerstraße Nr. 34 ist ebener Erde ein hinteres Zimmer mit 1 oder 2 Betten billig zu vermieten. Zu erfragen im mittlern Stock.

Zähringerstraße Nr. 48, nahe beim goldenen Kreuz, ist ein geräumiges möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, sogleich oder auf den 1. März zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

Zähringerstraße Nr. 58, dem Lyceum gegenüber, sind 2 Mansardenzimmer, auf die Straße gehend, an einen ledigen Herrn oder Frauenzimmer zu vermieten und können täglich von Morgens 8 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Zähringerstraße Nr. 72 ist der 2. Stock, bestehend in 6 Zimmern, Alkof, Küche u., sogleich oder auf den 23. April zu vermieten. Näheres bei Chr. Heidt, Langestraße Nr. 149.

Zirkel (innerer) Nr. 3 ist im untern Stock Ecke und nach der Waldhornstraße gehend, eine schöne geräumige Wohnung von 5 tapezirten Zimmern, Magdkammer und allen Bequemlichkeiten, so wie Antheil am Waschhaus, auf den 23. April beziehbar, zu vermieten. — Das Nähere bei dem daselbst wohnenden Hoffschmied Rüppele zu erfragen.

Zirkel (vorderer) Nr. 3 sind parterre 2 möblierte Zimmer nebst Bedientenstube und Stallung für 2 Pferde auf den 1. März zu vermieten; sodann sogleich Stallung für 3 Pferde, Bedientenstube und großer Futterplatz. Das Nähere bei Hoffischer Kaufmann.

Zirkel (vorderer) Nr. 11, Eck der Kreuzstraße, ist auf den 23. April der mittlere und untere Stock zu vermieten, ersterer bestehend aus 10 Zimmern, einem Salon, 3 Domestikenzimmern, Küche, Keller und den übrigen Erfordernissen, letzterer aus zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzremise; auf Verlangen können auch Stallungen, Remisen und Kutscherzimmer dazu gegeben werden. Das Nähere ist im 3. Stock zu erfragen.

Vermischte Nachrichten.

(1) [Dienst Antrag.] Ein gewandter Marqueur findet sogleich im Prinz Karl eine Stelle.

(1) [Dienst Antrag.] Eine geschickte Köchin, die sich auch andern häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse aufweisen kann, findet auf Ostern eine Stelle. Näheres Langestraße Nr. 96 im zweiten Stock.

(1) [Dienstgesuch.] Ein solides fleißiges Mädchen, das schön nähen, waschen und bügeln kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht auf nächste Ostern einen Dienst als Zimmermädchen zu erhalten. Zu erfragen im Gasthaus zum Kaiser Alexander.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen aus Neuenburg in der Schweiz, welches seine Muttersprache, die französische, sehr rein spricht, in weiblichen Arbeiten erfahren ist und die besten Zeugnisse für sich hat, sucht auf Ostern eine Stelle als Bonne. Näheres Waldstraße Nr. 4.

(2) J. B. Nr. 5. [Gasthofverkauf.] Ein großes neues Haus mit Realrecht, von 36 Piecen, Hof, Remise, Garten und Wald, ohnweit dem Bahnhof in Heidelberg, welches sich auch zu einer Brauerei eignet, ist billig zu verkaufen. Näheres auf dem Commissions-Bureau von W. Kölle, Kasernenstraße Nr. 7.

(3) [Pferdverkauf.] Im Gasthaus zum Karpfen steht ein zum Reiten und Fahren gut dressirtes 5jähriges Pferd zum Verkauf. Näheres zu erfragen im mittlern Stock.

(1) [Verkaufsanzeige.] Ein wohlerhaltenes Fortepiano von 6 Oktaven ist zu verkaufen, und das Nähere im Gasthaus zur Krone, innerer Zirkel Nr. 11 zu erfragen.

(1) [Verkaufsanzeige.] Ein großes Kinderbettlädchen mit Schublade ist zu verkaufen: Kronenstraße Nr. 28 im zweiten Stock.

Kapital-Antrag.

Gegen gute Versicherung und 5 pCt. Zinsen sind vom 1. Mai bis 1. Juni d. J. 8,000 fl. ganz oder theilweise auszuleihen: Lammstraße Nr. 7 im 3. Stock.

Der sich legitimirende Eigenthümer des am 10. Februar in der kleinen Kirche stehen gebliebenen Regenschirmes kann solchen gegen Zurückstattung der Einrückungsgebühr im Gasthaus zum goldenen Karpfen, im dritten Stock, in Empfang nehmen.

Zu der Adlerstraße Nr. 31 ist im zweiten Stock ein gutes Klavier zu vermieten.

Es ist ein halber Morgen Garten vor dem Ertlingerthor in den Neubrüchen, auf die Eisenbahnwerkstätte stoßend, mit Garten- und Geschirrhäuser und Brunnen versehen, edle Obstsorten und Reben enthaltend, zu vermieten. Das Nähere ist in der Herrenstraße Nr. 41 eine Stiege hoch zu erfragen.

Wegen Lokalveränderung ist ein noch wenig gebrauchtes Kanapee zu verkaufen. Näheres bei Herrn Tapezierer Himmelheber, Herrenstraße Nr. 8 zu erfahren.

Es werden 2 Ancora-Kägen auf's Land gesucht, ein Männchen und ein Weibchen; wer solche willens ist gegen Vergütung abzugeben, kann das Nähere auf dem Kontor dieses Blattes erfahren.

Privat-Bekanntmachungen.

Bleich-Anzeige.

Für die schon längst bestehende und als vorzüglich gut anerkannte Langensteinbacher Natur-Bleiche besorge ich wie seither auch dieses Jahr wieder die Einsammlung der zu bleichenden Leinwand, Garn &c., und erlaube mir noch zu bemerken, daß bei derselben keine schädliche Bleichmethode angewendet wird.

Ich sehe daher auch dieses Jahr wieder recht zahlreichem Zuspruch entgegen.

Conradin Haagel.

Billiger Verkauf gewirkter Chales.

Da wir die gewirkten Chales in Zukunft nicht mehr führen werden, so verkaufen wir unsern Vorrath darin, welcher noch sehr reichhaltig ist, und aus neuer, guter Waare besteht, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Matthiä und Leipheimer.

Frischgewässerter Laberdan und Stockfische sind jeden Tag zu haben bei
C. Arleth.

Galvano-elektrische

Rheumatismus-Ketten

von

Gebrüder Balbach in Karlsruhe.

Mein Lager von den berühmten galvano-elektrischen Rheumatismus-Ketten, Fuß- und Armbändern, welche hauptsächlich als sicherstes und bestes Heilmittel gegen rheumatische und gichtische Leiden, als: Kopf-, Hals- u. Zahnschmerzen, Gliederreißer &c., verwendet werden, empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

Conradin Haagel.

Anzeige.

In Hagsfeld bei J. Friedrich Weber sind immer veredelte Rosen zu haben, auch zweierlei auf einem Stock, der hohe zu 30 kr., der halbhöhe zu 24 kr., sowie auch veredelte Birkenbäume, per Stück zu 24 kr.

Mührer Steinkohlen u. Schmiedegries à 45 kr. per Centner

in vorzüglicher Qualität, bei Zimmermeister Hellner, Vater, Stephaniensstraße Nr. 86.

Neu angekommene Waaren

bei

Benedict Höber jun.

(Herrenstraße)

als:

Pariser und Lyoner Chales
in allen Farben,
schwarze und farbige Seiden-
stoffe,
Mixed Lustres und Orleans
im neuesten Genre,
billige Cattune und Cottons
u. c.

PS. Eine Parthie Winter-Checks wird, um damit zu räumen, unter dem Fabrikpreise abgegeben.

Pariser Zeugstiefel

und Zeugschuhe mit Laschen für Damen und Mädchen, ausgezeichnet schön gearbeitet, sind in großer Auswahl eingetroffen und werden zu nachstehenden Preisen abgegeben: erstere das Paar zu 2 fl. 42 kr., letztere zu 2 fl., bei

Joseph Ettlinger,

dem Pariser Hof gegenüber.

Dankagung.

Bei dem am 12. d. M. abgehaltenen Balle der hiesigen Bäckergefelln im Wienerhof wurden der Expedition des Rheinischen Boten für die Familie Mehrlich 4 fl. 8 kr. zur Unterstützung übergeben, wofür auch in diesem Blatte hiermit herzlich gedankt wird.

Viele Freunde der Musik, die bei den unter der Leitung des Herrn Kapellmeisters Fricke stattfindenden sonntäglichen musikalischen Unterhaltungen im Promenadehaus schon manche genussreiche Stunden gefunden haben, wünschen, daß derselbe für die Zukunft in seinen Produktionen keine Unterbrechung mehr eintreten lassen möchte, und ersuchen ihn zugleich, bei der nächsten Unterhaltung durch sein treffliches, ausgesuchtes Musikcorps das beliebte Potpourri „Ein Strauß von Strauß“ ausführen zu lassen.

Ergebene Anfrage.

Vorgestern, und früher schon einigemal, wurde dem Herrn Hoffchauspieler Hock von dem Publikum die Anerkennung zu Theil, am Schlusse der Vorstellung gerufen zu werden; allein Herr Hock hat diese Anerkennung nicht geehrt, indem er dem Rufe nicht gefolgt hat. Wir bitten den Herrn Inten-

banten, an die Schauspieler hierwegen geeignete Weisung ergehen zu lassen.

Einige Theaterbesucher.

Einsiedler!!!

Traurig, aber wahr! Heute Abend Monster's Abschied.

Wenn der Benz die Säg mitbringt, werdet Ihr sehen, wie viel Hündine.

Qualifiziert Euch und bringt Eure Röcke selbst mit, denn 's könnte krummnassig werden.

„Derjenige wu.“

Literarische Anzeige.

Bei **M. Vielesfeld** in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Adolph Sander.

Ein politisches Gespräch aus den elsässischen Feldern **über badische Zustände der Gegenwart.**

Vom Verfasser des Nephistopheles, der Skizzen und Studien, der babylonischen Beiträge &c.

geh. Preis 18 fr.

Verlag von **H. E. Brönnner** in Frankfurt a. M., zu haben in allen Buchhandlungen:

Das deutsche Kinderbuch.

Altherkömmliche Reime, Lieder, Erzählungen, Uebungen, Räthsel und Scherze für Kinder.

Gesammelt von **Karl Simrock.**

Geh. Preis 20 Sgr. oder 1 fl. 12 fr.

„Wer sich an dieser trefflichen Sammlung nicht jung liest, verdient eigentlich nicht alt zu werden. Da haben wir das wahrhaftige Bild unserer Kindheit in seiner ganzen Frische, Einfachheit und Unschuld, lebendiger gezeichnet, als es irgend eine gemachte Kindergeschichte vermag. Man weiß nicht, soll man mehr die Reichhaltigkeit unserer Sprache und volkstümlichen Literatur oder den Fleiß eines Mannes bewundern, der alle diese, theils nur in vereinzelt Landstrichen, theils überall, wo deutsche Zungen klingen, heimischen Schätze zu einem lieblichen Strauße verband. Es sind im Ganzen 676 Nummern, die Folgendes enthalten: Ammenscherze, Roseliedchen, Schooß- und Kniesiedchen, Buchstabischerze, Wiegenlieder, Kindergebete, Kinderpredigten, allerlei Lieder und Reime, Verkehr mit der Natur, Nachahmungen, Spiele, Jahreslieder, Neck-Mährchen und Gedächtnisübungen, Sprechübungen, deutsch oder wälsch (Leseräthsel)? Räthsel. Möchte doch Niemand, namentlich kein Lehrer und keine Mutter, versäumen, das Buch sich anzuschaffen.“

(Aus einer Recension.)

Dankagung.

Allen denjenigen Freunden und Bekannten, die unsern unvergesslichen Gatten und Vater, **Christoph Andreas**, Diener der polytechnischen Schule, die letzte Ehre zu seiner Ruhestätte bewiesen haben, sagen wir hiermit unsern verbindlichsten Dank für ihre herzliche Theilnahme.

Die Hinterbliebenen.

Nachruf

der dahingeshiedenen

Friederike Herrmann.

Dem Leben dieser Welt entsagend,
Nahm Dich der Schöpfer zu sich auf,
Des harten Schicksals vielfach klagend,
Beendet Gott Dein Lebenslauf,
Er hörte Deine Stimme oben,
Nahm Dich von diesem Erdenreich,
Du kannst jetzt mit den Engeln loben
Den Vater in dem Himmelreich.

Doch die Hienieden jetzt noch wallen
Beneiden Dich, weil sie noch nicht
Wie Du dem Schöpfer so gefallen,
Nicht sehen seiner Allmacht Licht.
Du hast's gottlob nun überstanden,
Bist aller Sorg' und Kummer los,
Frei von des Lebens harten Banden,
Bei Gott dem Vater reich und groß.

Karlsruhe.

Mg.

Leses-Gesellschaft.

Montag den 25. d. M. findet ein Kränzchen in Costüm statt. Anfang Abends 7 Uhr.
Karlsruhe den 9. Februar 1850.

Die Commission.

Großherzogliches Hoftheater.

Mittwoch den 20. Februar. Mit allgemein aufgehobenem Abonnement: **Großes Vokal- und Instrumental-Konzert** des Hrn. Kalliwoda, Fürstlich Fürstenbergischer Hofkapellmeister; in zwei Abtheilungen.

Donnerstag den 21. Februar. 28. Abonnementsvorstellung. Zweite Abtheilung. Zum ersten Male wiederholt: **Mazarin**. Historisches Original-Schauspiel in vier Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer. Herr Braunhofer: Ludwig XIV., zum Debut.

Mittheilungen

aus dem

Groß. bad. Regierungsblatt.

Nr. 8 vom 19. Februar 1850 enthält: **Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs.**
Die Wahl der Abgeordneten zum Volkshause des deutschen Parlaments betreffend.

Leopold, von Gottes Gnaden,
Großherzog von Baden, Herzog von Zähringen.
Auf den unterthänigsten Vortrag Unseres Ministeriums des Innern, daß die Wahlen der Wahlmänner für die Abgeordneten zum Volkshause des auf den Grund des Bündnisses vom 26. Mai 1849 zu berufenden deutschen Parlamentes am 26. d. M. stattfinden sollen, — nach Ansicht des §. 39 des provisorischen Gesetzes vom 7. Dezember 1849 und nach Anhörung Unseres Staatsministeriums haben Wir beschlossen, daß die Wahl der Abgeordneten
Samstag den 16. März d. J.
stattfinden habe.

Sollte in einem der Wahlkreise der Vornahme der Wahl an diesem Tage ein nicht zu beseitigendes Hinderniß entgegenstehen, so ermächtigen Wir hiermit die Wahlkommissäre,

die Wahl an einem andern Tage, jedoch mit möglichster Beschleunigung vorzunehmen.

Unser Ministerium des Innern ist mit dem Vollzuge beauftragt.

Gegeben zu Karlsruhe in Unserem Staatsministerium den 15. Februar 1850.

Leopold.

v. Marschall.

Auf allerhöchsten Befehl Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Schunggart.

Ordensverleihungen.

Seine Kön. Hoheit der Großherzog haben allergnädigst geruht, unter dem 29. Januar dem Gesandten der französischen Republik am kön. bayr. Hofe, Armand Lefebvre, das Großkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen, unter dem 31. Januar dem Rittmeister Freiherrn v. Podmann, Kommandanten der Gendarmeriedivision des Oberrheinkreises Nr. 2 zu Freiburg, das Ritterkreuz, unter dem 1. Februar dem Hauptmann v. Faber, von der Artillerie, das Ritterkreuz, und unter dem 7. Februar dem geheimen Rath und Leibarzt Dr. Bils, Direktor der Sanitätskommission, das Kommandeurkreuz des Ordens vom Jähringer Löwen, dem geheimen Hofrath und Leibarzt Dr. Gugert in Baden zum innehabenden Ritterkreuz dieses Ordens die Auszeichnung des Eichenlaubs, sodann dem Medizinalrath und Amtsphysikus Dr. Wenn eis in Baden, dem Stadtamtsphysikus Dr. Stehberger in Mannheim, dem Regimentsarzte Dr. Fink in Karlsruhe, dem Regimentsarzte Dr. Holz in Karlsruhe, dem Regimentsarzte Dr. Bucherer in Freiburg und dem Oberarzt Dr. Beck in Freiburg, das Ritterkreuz desselben Ordens zu verleihen.

Dienstmachtigkeiten.

Seine Kön. Hoheit der Großherzog haben unter dem 5. Februar d. J. allergnädigst zu befehlen geruht, daß statt der bisherigen Benennung der Beamten des Kriegskommissariats als Oberrevisoren und Revisoren, für dieselben künftig die Charakterisirung als Kriegskommissäre und Kriegskontrolleure eingeführt wird.

Hiernächst haben Allerhöchstdieselben den Oberrevisoren Kaufmann, Lembke, Bloch, Sexauer und Zeinagle den Charakter als Kriegskommissäre, und den Revisoren Moz er und Schimidt den Charakter als Kriegskontrolleure allergnädigst zu verleihen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 8. Februar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Oberamtmann Falter in Staufen als Hofgerichtsrath an das Hofgericht in Konstanz zurückzuverlegen; den Amtsrevisor Laumann von Neckargemünd in gleicher Eigenschaft nach Ettlingen, den Amtsrevisor Braunwarth von Ettlingen aber nach Neckargemünd so wie den Ingenieur Stimm von der Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut in gleicher Eigenschaft zur Wasser- und Straßenbauinspektion Stodach zu versetzen; die Resignation des Pfarrers Fidel Birkle auf die katholische Pfarrei Umkirch zu genehmigen; das erledigte evangelische Stadtvikariat Mannheim dem Vikar Hafentesser in Kandern und die evangelische Pfarrei Neckarau dem Dekan Eberlin in Wiesloch zu übertragen; dem Pfarrer Jakob Eberle zu Palmbach, seinem unterthänigsten Ansuchen gemäß, die Entlassung aus dem Kirchendienste zu ertheilen, und den zweiten Stadtpfarrer Reidhart zu Wertheim, seines vorgerückten Alters wegen, in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Kön. Hoheit der Großherzog haben Sich unter dem 15. Februar d. J. allergnädigst bewogen gefunden, den Rechtspraktikanten Freiherrn Franz v. Roggenbach zum Legationssekretär zu ernennen; den Amtsrevisor Rothmund in Stodach auf das Amtsrevisorat Pfullendorf, und den Amtsrevisor Stoll in Pfullendorf auf das Amtsrevisorat Stodach zu versetzen; die katholische Pfarrei Wagenstadt, Amts Kenzingen, dem Priester Fidel Waidele in Ortenberg zu übertragen.

Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien.

Die Taxen für die in der großherzoglichen Münzstätte zu fertigenden Dienststücke betreffend.

Die Cholera in Mannheim und Umgebung im Jahr 1849 betreffend.

Se. Kön. Hoheit der Großherzog haben in Folge des

erhaltenen umfassenden Vortrages über den Verlauf und die Behandlung der Choleraepidemie in Mannheim durch höchste Entschliesung aus großherzoglichem Staatsministerium vom 8. d. M., Nr. 282, allergnädigst geruht:

1. den Stadtphysikus Stehberger und den praktischen Arzt Dr. Zeroni wegen ihres aufopfernden Benehmens und ihrer ausgezeichneten Thätigkeit als Mitglieder der Cholera-Kommission in Mannheim zu Hofräthen zu ernennen;
2. dem gesammten Sanitätspersonale in Mannheim wegen seiner unermüdblichen und aufopfernden Thätigkeit während der Dauer der Cholera die allerhöchste Anerkennung auszusprechen.

Dies wird mit höchster Ermächtigung hiermit bekannt gemacht.

Karlsruhe den 12. Februar 1850.

Groß. Ministerium des Innern.
v. Marschall.

vd. Buisson.

Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und der damit in Verbindung stehenden Vorschule im Studienjahre 1849/50.

	Schülerzahl.		
	Badener.	Nichtbadener.	Im Ganzen.
I. Mathematische Klasse . . .	30	2	32
II. " " . . .	19	6	25
III. " " . . .	2	2	4
Ingenieurschule . . .	9	21	30
Bauschule . . .	35	17	52
Forstschule . . .	16	11	27
Chemisch-technische Schule . .	15	4	19
Mechanisch-technische Schule .	10	35	45
Postschule . . .	22	—	22
Handelschule . . .	9	2	11
Hospitanten . . .	6	10	16
	173	110	283
Vorschule . . .	55	—	55
	228	110	338

Karlsruhe den 12. Februar 1850.

Groß. Ministerium des Innern.
v. Marschall.

vd. Leiblein.

Staatsgenehmigung von Stiftungen im Oberrheinkreise betreffend.

Die Tilgung des auf Obligationen aufgenommenen Eisenbahnanlehens von 1842 betreffend.

Todesfälle.

Gestorben sind: am 16. Dezember v. J. der pensionirte geh. Rath v. Baur in Beuern bei Baden; am 17. Dezember v. J. Amtsrevisor Karl August Seig in Buxen; am 31. Januar d. J. Hofgerichtsadvokat Hübschle in Konstanz.

Witterungsbeobachtungen

im Groß. botanischen Garten.

19. Februar	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
12 U. Nachts	+ 4	28" —	Südwest	trüb
7 " Morg.	+ 3 1/2	28" —	"	"
12 " Mitt.	+ 7 1/2	28" —	"	Sonnenschein
7 " Abds.	+ 7 1/2	28" 1'''	"	hell

Eisenbahnfahrten.

Winterdienst, vom 15. Oktober 1849 anfangend.

Abgang von Karlsruhe.

Richtung nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim.	Richtung nach Kastatt, Baden, Durlach, Freiburg, Fribingen, Basel.
6 Uhr — Min. Morgens,	8 Uhr 30 Min. Morgens,
10 " 35 " " Morgens,	1 " 30 " Mittags,
3 " — " Nachm.	6 " 30 " Abends.
Außerdem:	Außerdem:
*5 Uhr — Min. Abends,	*5 Uhr 45 Min. Morgens,
Güterzug mit I. II. und III. Wagenfl.	Güterzug mit I. II. und III. Wagenfl.
An Sonn- und Feiertagen: nach Durlach, Bruchsal: 6 U. 35 M. Abds.	

Ankunft in Karlsruhe.

Richtung von Mannheim etc.	Richtung von Basel, Freiburg etc.
8 Uhr 20 Min. Morgens,	10 Uhr 27 Min. Morgens,
1 " 20 " Mittags,	*10 " 39 " " (Güterz.)
6 " 20 " Abends,	2 " 52 " Nachmitt.,
*9 " 31 " " (Güterz.)	8 " 27 " Abends.
An Sonn- und Feiertagen: von Bruchsal, Durlach: 8 U. 12 M. Abds.	

Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Mittwoch, den 20. Februar 1850.

Mit allgemein aufgehobenem Abonnement.

Großes Vokal- und Instrumental-Konzert,

gegeben

von J. W. Kalliwoda, Fürstlich Fürstenberg'schem Hofkapellmeister.

Erste Abtheilung.

- 1) Erster Satz aus der sechsten Sinfonie (F-dur).
- 2) Fantasie für die Violine, gespielt von dem Konzertgeber.
- 3) Große Szene und Arie aus der Oper „Bianca“, gesungen von Frau Fischer.
- 4) Konzertstück für das Pianoforte von C. M. v. Weber, gespielt von Herrn Kalliwoda jun.

Zweite Abtheilung.

- 5) Das sechste Violinkonzert, gespielt von dem Konzertgeber.
- 6) Zwei Lieder für Tenor, mit Violoncell- und Klavierbegleitung, gesungen von Herrn Kammerfänger Haizinger, begleitet von den Herren Hofmusikus Eichhorn und Kalliwoda jun.
- 7) Konzertino für die Oboe, geblasen von Herrn Hofmusikus Reuther.
- 8) Fantasie für das Pianoforte (Solo), gespielt von Herrn Kalliwoda jun.
- 9) Letzter Satz aus obiger Sinfonie.

(Mit Ausnahme von Nr. 4 sind sämtliche Musikstücke Kompositionen des Konzertgebers.)

Frankfurter Börse am 18. Februar 1850.

		pCl.	Pop.	Geld			pCl.	Pop.	Geld	GELDSORTEN.		
										fl.	kr.	
BADEN	3 1/2	Obligat. v. 1842	79 1/2	79	HOLLAND	2 1/2	Integrale	55 3/8	55 3/8	Neue Louisd'or		11 6
		50 fl. Loose v. 1840	53 1/2	53		1 1/2	Syndicats	—	—	86 1/4	Friedrichsd'or	
		35 fl. Loose v. 1845	32 3/4	32 1/2	3 1/2	ditto	—	—	81 1/2	Holl. 10 fl. Stücke		10 1 1/2
		Bankactien	1190	—	3 1/2	Obligationen	—	—	47 1/2	Rand - Ducaten		5 40
OESTERREICH	5	Metalliq. - Obligationen	83 1/2	83 1/4	BAYERN	Ludwig-Canal-Actien	—	—	121 1/2	20 Franken-Stücke		9 38
	4	ditto ditto	61 1/2	61		POLEN	Lott.-Anlehen à fl. 300.	—	—	80 7/8	Engl. Sovereigns	
	3	ditto ditto	49	48 1/2	DARMSTADT	ditto à fl. 500.	—	—	83 1/2	Laubthaler, ganze		—
		250 fl. Loose b. Rothschild v. 1839	94 3/4	91 1/8		3 1/2	Obligationen	—	—	90 5/8	Preussische Thaler	
PREUSSEN	2 1/2	500 fl. Loose v. 1831	147 1/4	146 3/4	NASSAU	ditto	—	—	72 1/2	Gold al Marco		382 —
	1 1/2	Stadtbanco - Oblig.	—	—		3 1/2	Lott.-Anlehen à fl. 50.	—	—	26 1/2	Hochhaltig - Silber	
	4	Obligat. b. Bethmann	—	69	FRANKFURT	ditto Grossh. à fl. 25.	—	—	84 1/2	Gering u. mittelhal.		—
	3 1/2	ditto ditto	—	—		3 1/2	Oblig. bei Rothschild	—	—	23 1/8	DISCONTO	
5	St.-Schuldsch. à 105 kr.	88 3/4	88 1/4	FUERT	25 fl. Loose	—	—	94 1/4				
	Prämiescheine	—	103		4	Obligationen	—	—	304			
SPANIEN	5	Active incl. 18 Coupons	—	—		Tauhusbahn-Actien	—	—	302			

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Dr. Jaubert, Partik. von Genf. Hr. Roach, Kaufm. v. Berlin. Hr. Igen, Kfm. v. Marburg. Hr. Schmidt, Part. v. Eisenach.

Englischer Hof. Herr Baron von Bettendorf von Mannheim. Hr. Benoit, Kfm. v. Strassburg. Hr. Sauerbel u. Hr. Diesendacher, Kf. von Mannheim. Hr. Holländer, Kfm. v. Fürth.

Goldener Adler. Hr. Schent, Postaspirant v. Kebl. Hr. Schimpf, Gastw. von Gengenbach. Hr. Philipp, Del. v. Hornberg. Hr. Dürr, Weinhdl. v. Lahr.

Goldenes Kreuz. Hr. Zuly, Dr. m. Zel. Schwester v. Heidelberg. Hr. Deck, Kfm. v. Mainz. Hr. Weise, Kfm. v. Leipzig. Hr. Raier, Kfm. v. Würzburg. Hr. Remann, Kfm. v. Barmen. Hr. Meerholz, Kfm. v. Offenbach.

Rheinischer Hof. Herr Weber, Goldfabrikant von

Borsheim. Hr. Keller, Kaufm. v. Schwelm. Dr. Friedl, Kfm. m. Sohn v. Hirschhorn. Hr. Jäger Schmidt, Beamter von Heidelberg. Herr Gerber, Ddm. v. Forchheim. Herr Mayer, Bierbrauer m. Gat. v. Rastatt. Hr. Keppler von Dürrenz.

Sonne. Herr Ulrich, Kfm. von Schmalkalden. Herr Blender, Kfm. v. Kempten. Hr. Dypenheimer, Ddm. von Michelfeld. Dr. Münzesheimer, Ddm. v. Steppach.

Weißer Bär. Herr Stadler v. Gondelsheim. **Jähringer Hof.** Hr. Bellesheim, Kfm. v. Frankfurt. Hr. Ritter, Kaufm. v. Offenbach. Hr. Koch, Kaufm. von Bernigerode. Hr. Mout, Fabr. v. Kebl. Dr. v. Ragened, Ingenieur v. Rastatt. Hr. Hulseberg, Kfm. v. Bremen.

In Privathäusern.

Bei Resident Hellmeth: Mad. Herrlinger v. Vietigheim. — Bei Verwalter Steiner: Hr. Kleiner v. Wülheim. — Bei geh. Referendar Weber: Herr Bettinger, Amtmann v. Mannheim.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Postbuchhandlung.